Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Band: 5 (1934)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachblatt
für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Herausgegeben vom Sverha: Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung Redaktion: E. Goßauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7. / Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Thun. / Insertionsannahme: P. Niffenegger, Vorsteher, Sunneschyn, Steffisburg / Insertionspreis: 1/1 Seite Fr 25.— / Wiederholungen Rabatt / Jahresabonnement Fr. 4.—. / Zahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern). / Erscheint monatlich

5. Jahrgang Nr. 5	Laufende Nr. 26	Mai 1934.

Inhalt: Mitteilungen. — Gedanken über das Erzieherische im Waisenhaus. — Der Anormale und die Landwirtschaft. — Verband für Schwererziehbare: Was heißt „beobachten"?

Mitteilungen.

Vermählungen. Es haben sich vermählt: Herr Oberstlt. von Benoit in Bern mit Frl. Mayü und Herr Vorsteher J. Brunner, Kriens-Sonnenberg mit Frl. Elsa Bühlmann. Vorstand und Verein entbieten herzliche Wünsche!

Stellenvermittlung: 56. Leitende Stelle sucht Frl. Anna Wildi, Rauchensteinerstraße 7, Aarau in Erziehungsanstalt. 12-jährige Anstaltspraxis, 6 Jahre leitende Stellung.

57. Praktikum als Erzieher sucht Jakob Meier, Friesenbergstr. 7, Zürich.

58. Praktikum in Erziehungsheim sucht Mlle Simone Baud, Maison des Charmilles, Genève, 115 rue des Franchises, 28-jährig. Diplom der Ecole superieur. Bureauarbeit, Ferienkolonien, Erziehungsanstalt.

59. Lehrstelle in Heim sucht Hr. Schmidheiny, Lehrer, Heerbrugg.

60. Lehrstelle ev. Volontärstelle sucht Frl. Marie Gündel, 20-jährig. Berlingen (Thurgau). Thurgauisches Lehrpatent.

61. Lehrstelle sucht Hr. Walter Koch in Olsberg (Aargau). War auch im Sonnenberg (Kriens-Luzern) als Lehrer tätig.

65. Heimleiterin. Erfahrene, gebildete Frau, ausgebildet in Buchhaltung, vertraut mit Nahrungsmittel- und Diätbranche, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stellung. Zeugnisse und nähere Auskunft bei M. Hasler, Münsterplatz 3, Bern.

67. Kinderfräulein. Kindergärtnerin, 24-jährig, deutsch und französisch sprechend, im Umgang mit Kindern praktisch und theoretisch gut ausgewiesen, sucht Stelle als Kinderfräulein in Kinderheim. Zeugnisse und Referenzen stehen gern zu Diensten. Offerten an Frl. G. Sulger, Erlenbach (Zürich).

69. Lehrer oder Erzieher. Ehemaliger Anstaltsvorsteher sucht passende Beschäftigung als Lehrer oder Erzieher zu normalen, oder schwachsinnigen, oder taubstummen Kindern. Offerten vermittelt Hr. Vorsteher Gfeller in Unterentfelden (Aarg.).

70. Lehrer mit 3-jähriger Praxis an Normalschulen, Ausbildung am heilpäd. Seminar, 3-monatliche Arbeit in Anstalt für Geistesschwache, sucht Aushilfsstellung in Anstalt für Geistesschwache, bei bescheidener Entschädigung nach Uebereinkunft. Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt sofort. Anfragen erbeten an Fried. Schmutz, Lehrer, Lampenberg (Baselland).

71. Gärtner und Hausbursche sucht Stelle in Anstalt. Verheiratet (ohne Kinder). Anfragen an Wilhelm Marthaler, Rosenstr. 3, Küsnacht (Zch.).

73. Lehrstelle sucht junge Lehrerin. Auslandsaufenthalt. Heilpädagogisches Seminar. Anfragen an Frl. Elsa Oswald, Mettenwylstr. 24, Luzern.

74. Lehrstelle sucht junger Lehrer mit st. gallischem Lehrpatent. Anfragen an Max Schaffner, Lettenholzstr. 42, Zürich 2.

76. Selbständiges Wirkungsfeld, ev. mit finanzieller Beteiligung sucht energischer Mann, 30 Jahre alt, mit langjähriger Erfahrung in Fürsorge und Erziehung im In- und Ausland in Anstalt, Fürsorgeinstitution, Außendienst oder Verwaltung. Offerten an die Redaktion (Zürich 7, Sonnenberg).

78. Verwalter. Junger, verheirateter Landwirt mit guter praktischer und wissenschaftlicher Ausbildung sucht passende Stelle als Verwalter in Landwirtschaftsbetrieb oder Anstalt für Jugendliche. Gute Zeugnisse. Anfragen an H. Grimm, Gutsverwaltung Steinegg, Hüttwilen (Thurgau).

79. Hausbeamtin und Weißnäherin, diplomiert, gesetzten Alters, sucht bei bescheidenen Ansprüchen passende Stelle in Heim oder Anstalt. Gute Empfehlungen und Zeugnisse. Anfragen an Frl. Helene Krucker, Blindenheim Heiligkreuz, St. Gallen.

80. Hausmädchen mit Spitalpraxis sucht Stelle in Heim oder Anstalt. Anfragen an Frl. Berta Lienhard, Höhenring 21, Seebach-Zürich.

82. Haushaltungslehrerin sucht Stelle als solche oder als Stütze, Gehilfin in Anstalt oder Heim. Frl. E. Grüring, Ringstr. 35, Bern.

83. Gehilfin, Leiterin, Haus- und Bureauarbeiten, Handarbeiten: Weben, Cartonnage, Buchbinderarbeiten. Deutsch, französisch, englisch, italienisch sprechend. Gute Zeugnisse und Referenzen. Nimmt auch Stellvertretungen. Thilde Wildermuth, Berninastr. 75, Zürich-Oerlikon.

84. Damenschneiderin, Mithilfe im Haushalt. Frl. Frida Bünzli, Wald (Zürich).

85. Kinderpflegerin, 29-jährig, sucht Stelle auf 15. Juni oder 1. Juli in Kinderheim oder Anstalt. Frl. Gertrud Gautschi, Kinderheim, Allenmoosstr. 89, Zürich-Oerlikon.

86. Verwalter, Hausvater. Kaufmann mit vielseitiger Praxis, auch technisch gebildet, mit christlicher Lebensauffassung, Mitte der 30er, verheiratet, wünscht sich sozial zu betätigen als Verwalter oder Hausvater in Anstalt, Heim usw. Anfragen an die Redaktion.

87. Erzieher. 24-jähriger Mann, gelernter Schreiner, mit 2-jähriger Anstaltspraxis in Adliswil, Olsberg, Schankung Dapples-Zürich, Albisbrunn, sucht Stelle als Erzieher für Buben oder in gemischten Betrieb. Anfragen an Anselm Rougemont, Anstalt Olsberg (Aargau).

88. 38-jährige diplomierte Rotkreuz-Schwester sucht leitenden Posten in Waisenhaus. (Kt. Bern.) Schwester Berthe Schüpbach, z. Zt. Museggstr. 14, Luzern.

89. Stelle in Heim, Anstalt oder Fürsorgewerk in Basel oder Umgebung sucht 32-jährige Tochter mit verschiedener Praxis in Bureau, Pfadfinderheim, Volontärin bei Dr. Rollier, Leysin, Wohlfahrtsinstituten. Anfragen an Frl. F. Ryser, Feldbergstr. 14, Basel.

88. Hausschwester. Dipl. Rotkreuzschwester sucht einen leitenden Posten als Hausschwester in Heim oder Anstalt, Waisenhaus. Anfragen an Schw. Berthe Schüpbach, Museggstr. 14, Luzern.

Abmeldungen. Wer eine Stelle erhalten hat, wird dringend ersucht, sich bei der Redaktion: Sonnenberg-Zürich 7 abzumelden, damit die Gesuche nicht weiter erscheinen.

Testserie zur psychologischen Untersuchung der Schulneulinge nach Dr. Winkler. Herausgegeben vom Pädag.-psycholog. Institut Leipzig C 1, Kramerstr. 4 II. Preis RM. 5.15 plus Porto.

Die psychologischen Untersuchungen an neueintretenden Schülern helfen zur Beurteilung der geistigen Fähigkeiten hinsichtlich der Feststellung der Schulreife mit. Der erfahrene Lehrer wird im Laufe der ersten Unterrichtswochen ein gefühlsmäßiges Erfahrungsbild seiner Neulinge erhalten. Für die besonders Guten und ausgesprochen Schlechten oder sonstwie Auffälligen wird er zu einer „geistigen Bestandaufnahme" mit

allgemein festgelegtem Maßstab greifen. Das Pädagogisch-psychologische Institut in Leipzig hat zu diesem Zweck eine Testserie herausgegeben, die in über 3000 Exemplaren in Deutschland verbreitet ist. Sie gestattet eine Prüfung von kürzerer oder längerer Dauer und eine Wiederholung am Ende des ersten Schuljahres. Gewiß wird auch mancher Lehrer und Anstaltsleiter in der Schweiz diese Serie benützen, um so eher als der Preis bescheiden ist. Er beträgt für das Grundmaterial in Pappkarton mit ausführlichem Erläuterungsheft RM. 3.15. Jedes Blatt pro Kind kostet 6 Pfg. Wir empfehlen die Anschaffung bestens. Zu beziehen durch das Päd.-psych. Institut Leipzig C 1, Kramerstr. 4 II.

Buchbesprechung.

133 Rezepte vollwertiger Nahrung und Rohkost von Helen Mühlemeier. 4. Auflage. Verlag Reformhaus Egli, zur Meise, Zürich. Preis Fr. 1.—.

Das Büchlein ist knapp und übersichtlich, die Rezepte sind erprobt: neuzeitliche Gemüse, vegetarische Bratspeisen, Eierspeisen, Rohkost und „Birchermüesli", Salate, Früchte, Puddings, Getreidespeisen und Getränke. Besonders erwähnen möchten wir Eglis Pflanzenwürze für Suppen und Speisen. Neu finden wir den Pflanzenextrakt in Tuben für Sport und Pic-nic als Aufstrich für belegte Brötchen. Auch die Großküche kann manches aus der Feder der zürcher. Gewerbeschullehrerin gebrauchen. Wir empfehlen das Büchlein allen Hausmüttern aufs beste, die kleine Ausgabe lohnt sich reichlich. E. G.

Einige Gedanken über das Erzieherische im Waisenhaus.

N. Freitag, Waisenvater, Schaffhausen.

Friede im Herzen ist Sonnenschein im Leben.

Das Problem der Erziehung ist ewig alt und ewig neu. Ewig neu deshalb, weil das Rad der Zeit sich unentwegt weiterdreht und weil der Zeitgeist ebenso machtvoll und unaufhaltsam weiterschreitet. Der Weltkrieg hat dieser Entwicklung ein viel zu rasches Tempo gesetzt; es wurde der Menschheit nicht mehr möglich, diese Entwicklung seelisch allseitig zu verarbeiten und zu bemeistern. Das Un- oder nur mangelhaft Erledigte im naturgemäßen seelischen Ablauf vieler Menschen hatte zur Folge, daß breite Kreise Geldgier und Genußsucht zum Leitstern für ihr Wirken in der menschlichen Gemeinschaft erhoben. Neben einem solchen Menschheitsstreben hat die Jugenderziehung zu wenig Raum, dafür aber falsche Nahrung. Denn jede Sucht eines Menschen ist das Zeichen einer seelisch unrichtigen Verarbeitung, ist nichts anderes als ein seelischer Kurzschluß. Der Nachahmungstrieb des Kindes aber sorgt dafür, daß es auch wie seine Eltern seelisch kurzschlüssig wird. Seelisch kurzschlüssige Jugend aber wird in der „großen Welt" nicht fähig sein, Hemmnisse und Widerstände in richtiger Weise zu überwinden; sie wird nicht fähig sein, das eigene Triebleben zu bemeistern und den Verlockungen des Zeitgeistes zu widerstehen. Wir müssen uns darum nicht wundern, wenn heute soviele Jugendliche als Gesetzbrecher aufgegriffen werden müssen. Diese Tatsache hat bewirkt, daß wieder ein starkes Gefühl der Verantwortlichkeit für das Gedeihen unserer Jugend lebendig geworden ist.

Vor etwa 60 Jahren gestaltete sich das Leben in der menschlichen Gemeinschaft noch verhältnismäßig einfach, noch unproblematisch. Da war,